

«St. Moritz 2030»: St. Moritz plant zukünftige Ortsentwicklung

Die Gemeinde St. Moritz will sich 2018 ein Bild der Zukunft und eine räumliche Entwicklungsstrategie erarbeiten, dies unter engem Einbezug der Bevölkerung und wichtiger Akteure vor Ort. Der Gemeindevorstand hat am 27. November 2017 grünes Licht für das Projekt «St. Moritz 2030» gegeben und einen Vorgehensplan mit verschiedenen Aktivitäten verabschiedet.

«St. Moritz steht vor grossen Herausforderungen – dazu gehören der demografische oder klimatische Wandel, schwankende Logiernächte oder etwa kalte Betten. Deshalb müssen wir uns überlegen, wie wir unter anderem mit raumplanerischen Mitteln die Weichen für die Zukunft stellen.» So begründet Gemeindepräsident Sigi Aspriun die Initiative der Gemeinde, klare Visionen und räumliche Strategien für die Ortsentwicklung von St. Moritz zu erarbeiten. Der Zeitpunkt kommt nicht von ungefähr, denn ab 2019 wird zur eigentlichen Ortsplanungsrevision geschritten. Im Projekt «St. Moritz 2030» sollen vorher gemeinsame Vorstellungen entwickelt werden, wie sich St. Moritz mit den Ortsteilen Dorf, Bad, Suvretta und Champfèr für Ortsansässige und Gäste in Zukunft präsentieren will. Auch soll erarbeitet werden, wie fortan Siedlungsgebiet und Landschaft, Infrastrukturen und Freiräume oder etwa Verkehr und Mobilität in der Gemeinde zu gestalten und aufeinander abzustimmen sind.

Bevölkerung soll sich zur künftigen Ortsentwicklung äussern

Der genehmigte Vorgehensplan sieht verschiedene Gefässe vor, um sich an «St. Moritz 2030» aktiv zu beteiligen: An mindestens drei öffentlichen Veranstaltungen sollen sich Bevölkerung und Gäste mit ihren Zukunftsvorstellungen und Ideen in den Visions- und Strategieprozess einbringen können. Der öffentliche Startanlass findet am 13. Februar 2018 im Schulhaus Grevas statt. Daneben sind Vereine und Leistungserbringer zur Mitwirkung in einer Begleitgruppe eingeladen. Sie können sich an vier über das Jahr 2018 verteilte Workshops Gehör verschaffen. Wer sich lieber zeit- und ortsunabhängig mit eigenen Ideen und Stellungnahmen engagieren möchte, kann sich über eine webbasierte

Projektplattform einbringen. Eine entsprechende e-Partizipations-Website ist in Planung und soll ab Mitte Februar 2018 zur Verfügung stehen. Geplant sind auch Schulprojekte, in denen sich Schüler der Unter- und Oberstufe mit der Zukunft von St. Moritz in unterschiedlichen Formen auseinandersetzen und deren Ergebnisse später an den öffentlichen Veranstaltungen präsentiert werden. Anlässe wie Dorfgespräche oder Dorfspaziergänge runden das Informations- und Mitwirkungsangebot ab.

IC Infraconsult begleitet den Strategieprozess

Eine Steuergruppe bestehend aus drei Mitgliedern des Gemeindevorstandes und fünf Mitgliedern des Gemeinderates trägt die Verantwortung für den Projektablauf. Für die «Prozessorganisation» hatte der Gemeindevorstand bereits Anfang November auf öffentliche Ausschreibung hin das Berner Büro IC Infraconsult beauftragt, das über grosse Erfahrung in partizipativen Visions- und Strategieprozessen verfügt.

Auskünfte erteilt:

Claudio Schmidt
Bauamt St. Moritz
Tel. 081 836 30 60
c.schmidt@stmoritz.ch

Medienstelle:

Fabrizio D'Aloisio
Corporate Communications
Tel. 081 837 33 87
pr@stmoritz.ch
www.gemeinde-stmoritz.ch
https://twitter.com/gde_stmoritz

Bilder:

Honorarfreie St. Moritz-Bilder in Druckauflösung können unter www.stmoritz.ch/service/medien/medienbilder heruntergeladen werden.